

Geleitwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **- (1926)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geleitwort.

An unsere Mitglieder!

Zu Beginn des neuen Schuljahres legen wir Ihnen wiederum das weißblaue Heft auf den Studiertisch — das neue Titelblatt verdanken wir dem sichern Stift unsres Kollegen Eduard Gubler, Zeichenlehrer in Zürich. Die Verhältnisse haben es so gefügt, daß die diesjährigen Arbeiten meist Fortsetzungen früherer Veröffentlichungen darstellen.

So stehen „Abrégé de grammaire française“ von Prof. Dr. Secheyave in Genf und Hans Höslis Übersetzungstexte im engsten Zusammenhang mit dem „Cours pratique de langue française“. Die interessante Studie des Genfer Dozenten baut die alte Materie nach neuen Gesichtspunkten auf, die er in seinem Vorwort einläßlich begründet. Den Kollegen dürfte diese Arbeit im Französischunterricht der III. Klasse in Verbindung mit dem Übungsstoff des „Cours“ unentbehrlich werden. — Auf Anregung des Vorstandes hat Herr Hösli zu letzterm noch eine Anzahl Übersetzungen geschaffen, die als Kontroll- und Prüfungsarbeiten gedacht sind. Leider gestattet uns der Raum nur den Abdruck der Hälfte des vorgelegten Materials, und wir nehmen den Verfasser zum voraus gegen etwelche Vorwürfe der „Unvollständigkeit“ in Schutz.

Daß wir dieses Jahr die Fortsetzung der Preisarbeit von Kollege Albert Müller in Winterthur bringen, ist selbstverständlich. Der vorliegende II. Teil stellt das Verb in den Mittelpunkt der Betrachtung. Mannigfaltiger Übungsstoff, sowie einige kleinere und größere Sprachganze dienen der Sprachbetrachtung und -Bereicherung. Sicher werden wiederum eine Anzahl Kollegen den Versuch wagen, das Heftchen mit ihren II. Klassen durchzuarbeiten. Nur so kann die Herausgabe eines kommenden neuen Sprachlehrbuches zweckmäßig vorbereitet werden.

Gewissermaßen stellt auch die 4. Publikation eine Fortsetzung dar. Das letzte Heft enthielt die neuaufgelegten Blätter für schiefe Rundschrift von Kollege Ernst Sommer, die für die II. Klasse bestimmt sind. Inzwischen arbeitete der Verfasser an einem größern Werk über die Redisschrift. Leider war der Vorstand nicht in der Lage, eine Arbeit in dem gedachten Umfang zu übernehmen. So entschloß sich Herr Sommer in verdienstlicher Weise, eine für unsre Verhältnisse passende Auswahl zu treffen. Mit überzeugendem Wort und gewandter Feder zeigt er die Möglichkeiten der neuen Zierschrift. Möge von dem Werklein recht viel frohe Anregung in die Schulstuben unserer Größten ausströmen!

Wir erlauben uns noch beizufügen, daß alle diese Arbeiten von unserm Verlag separat bezogen werden können. (S. Verlagsverzeichnis!)

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand.

Zürich, im April 1926.